

## Ein neuer Saturnischer Vers.

Im sechsten Buch der Saturnalien bespricht Macrobius das Verhältniß Vergils zu seinen Quellen, besonders zu Homer und den ältern lateinischen Dichtern. Für den Vers [Aen. VIII 90] 'Ergo iter inceptum peragunt rumore secundo' (so lautet er bei Macr.) wird cap. I 37 als Quelle angeführt 'Sueuius (drei Hff. Sueius) in libro quinto: Redeunt, referunt petita rumore secundo'. Um diesen Vers zu einem Hexameter zu gestalten, schrieben die Herausgeber seit jeher referantque petita; auch Jan sieht in dem trochäischen dritten Fuße das einzige Hinderniß für den Hexameter. Niemand kümmerte sich darum, wie wohl rúmore in den Vers passen möchte. — Ohne jede Veränderung gibt sich aber der Vers als ein regelmäßiger Saturnier zu erkennen:

Redeunt, referunt petita — rúmore secúndo.

Wer ist nun der Dichter Sueuius? Macrobius führt III 18 12 aus des Sueuius Idyllium Moretum acht offenbar voraugusteische Hexameter und VI 5 15 auch aus Sueuius in libro quinto die Worte 'volucrumque volatile telum' an; sonst ist er unbekannt, wenigstens können die furchtbar verderbten Worte Varros de l. l. VII 104 von einem suet oder sues uns nichts helfen. Daß nun ein Idyllendichter, der also offenbar schon in der Zeit des alexandrinischen Einflusses und diesem hingegeben dichtete, auch das alte längst abgethane Versmaß der Saturnier noch einmal hervorgesucht haben soll, ist zwar nicht geradezu unmöglich, aber doch recht sehr unwahrscheinlich; sollte es wohl zu kühn sein, mit leichter Aenderung dem eigentlichen Saturnischen Dichter, dem Naevius, und zwar dem fünften Buche des bellum Punicum, diesen Vers zuzutheilen?

Berlin.

Alex. Riese.